

SELTSAME LIEGENSCHAFTSFONDS-VERKÄUFE

Was so passieren kann, wenn der Liegenschaftsfonds eine Immobilie zum Höchstpreis verkloppt, zeigt sich seit geraumer Zeit in Weißensee. Dort hatte sich vor drei Jahren eine Initiative junger Leute um das leer stehende Kinderkrankenhaus in der Hansastrasse bemüht. Kultur- und Bildungszentrum (Kubiz) nannte sich das Projekt und sollte im unterversorgten Weißensee ein Angebot für Jugendliche machen. Das Projekt gegen rechts fand auch im Bezirk Unterstützung. Doch der Liegenschaftsfonds entschied sich im Februar 2005 anders. Nicht das Kubiz bekam den Zuschlag für das Kinderkrankenhaus, sondern ein russischer Investor, der in der Hansastrasse ein Zentrum für Alternativmedizin aufbauen wollte. Zwar zahlte der Investor die Kaufsumme, tauchte dann aber dem Vernehmen nach ab. Ergebnis: Das Gebäude verfällt weiter, dem Bezirk sind die Hände gebunden. Und die Leute vom Kubiz haben sich nach einer anderen Immobilie umgesehen.

WERA

© taz Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des taz Verlags